



Besigheimer Häuserbuch

Mühlgasse 10a (ehem. Geb. Nr. 244)

Die Scheuer südlich am ehemaligen Almosenhaus ist jünger als das Wohnhaus Mühlgasse 10 (ehem. Geb. Nr. 245).

1802 Die Scheuer wird im Jahr 1802 auf 2 1/2 Ruten Küchengarten neben dem damaligen Gebäude Nr. 245 erbaut. Dieser Garten hat sich bis 1710 im Besitz des Besigheimer Bettelvogts Hans Ulrich Rau befunden, der ihn damals an die Familie Futterknecht verkauft. Bauherr ist 1802 Johann Friedrich. Futterknecht, der zu dieser Zeit im Haus Mühlgasse 2 eine Färberei betreibt.

Im Feuerversicherungsprotokoll wird der Neubau beschrieben: *"Eine 1 stockige Scheuer zum Hause Nr. 247 (Mühlgasse 2), zwischen Nr. 245 et 242 auf sein Gärtlein neu erbaut und eingelegt mit gerichtl. Genehmigung vom 18. März 1802 um 200 fl."*

1830 Im Jahr 1830 wird die Scheuer verkauft an den Metzger Johannes Merkle.

1847 Nach dem Tod des Eigentümers geht die Scheuer je zur Hälfte an den Sohn Gottlob Merkle, Weingärtner, und an die Tochter Friederike, verheiratet mit dem Zimmermann Christoph Aichinger. Das Gebäude wird damals beschrieben als: *"Einstockige Scheuer bei der Oberen Enzmühle (67 qm), neben Gottlob Ziegler (Ziegler) und Genossen und Gottfried Müller, Weber."*

Laut Lokalfeuerschauprotokoll von 1854 führt im Brandfall "ein berechtigter Feuergang" durch diese Scheuer zur Enz.

1873 Christoph Aichinger vererbt seine Gebäudehälfte an den Sohn Gottlob Aichinger, Weingärtner.

1884 Gottlob Merkle vererbt seine Scheuernhälfte an die Tochter Pauline Friederike, verheiratet mit dem Weingärtner Karl Müller. Im Jahr 1900 wird diese Hälfte an den Schreiner Karl Eckert verkauft.

1898 Gottlob Aichinger vererbt seinen Anteil an die Schwester Katharine, Witwe des Weingärtners Gottlob Bronner.

1900 Umschreibung ins Grundbuchheft Nr. 494 Nr. 1

Damals wird das Gebäude beschrieben als:

"Auf südlicher Seite ohne eigene Wand an die Scheuer des Friedrich Müller und an die Scheuer Mühlgasse 12 angebaute einstockige Scheuer von Fachwerk auf Steinsockel unter Giebdach, gemeinschaftliche Wand mit dem Wohnhaus."

Nutzung der Räume:

EG: Tenne und Barn (7,40 x 8,50 x 3,80)

DG: freier Dachraum (Giebelhöhe 5,60)

Die ehemaligen Gebäudenummern 244 und 245 bilden zusammen die heutige Gebäudenummer Mühlgasse 10.